



Niederhünigen

Dorfstrasse 14
3504 Niederhünigen

Ausgabe 2 | 2014

www.niederhuenigen.ch

Orientierungen aus unserer Gemeinde

Informationen zur Gemeindeversammlung vom
Dienstag, 3. Juni 2014 um 20.00 Uhr
Schulhaus Niederhünigen

Hünigen-Post



Inhalt

Gemeindeversammlung	Seite	2
Gemeinderat	Seite	10
Gemeindeverwaltung	Seite	13
Schule	Seite	16
Kinder- und Jugendfachstelle	Seite	23
Kirchgemeinde	Seite	25
Verschiedenes	Seite	26

Gemeindeversammlung



Liebe Mitbürgerinnen
Liebe Mitbürger

Für die Gemeindeversammlung vom

Dienstag, 3. Juni 2014, 20.00 Uhr
Schulhaus Niederhünigen

stehen folgende Geschäfte auf der Traktandenliste:

1. **Gemeinderechnung 2013**
Beratung und Genehmigung
Kenntnisnahme der Nachkredite
2. **Neubau Trinkwasserleitung Dorfstrasse „Etappe 2014“**
Kreditbewilligung
3. **Orientierungen**
4. **Verschiedenes**

Aktenauflage/Information

Die Unterlagen zu den Traktanden können 10 Tage vor der Gemeindeversammlung während der Schalteröffnungszeiten in der Gemeindeschreiberei eingesehen werden.

Rechtsmittelbelehrung

Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland, Poststrasse 25, 3071 Ostermundigen, einzureichen (Art. 63ff Verwaltungsrechtspflegegesetz). Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist sofort zu beanstanden (Art. 49a Gemeindegesetz; Rügepflicht). Wer rechtzeitige Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

Alle stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger, welche das 18. Altersjahr zurückgelegt und seit mindestens 3 Monaten Wohnsitz in der Gemeinde Niederhünigen haben, sind zu dieser Versammlung freundlich eingeladen.

Traktandum 1 Gemeinderechnung 2013

- Beratung und Genehmigung
- Kenntnisnahme der Nachkredite

*Referenten: Gemeindepräsident Walter Hostettler, RC Finanzen
Gemeindeschreiberin Elisabeth Neuenschwander*

Einleitende Bemerkungen zum Rechnungsabschluss 2013

Die Rechnung 2013 schliesst wie erwartet mit einem Aufwandüberschuss ab: Dieser beläuft sich auf Fr. 44'967.67. Die Einnahmen betragen Fr. 2'078'319.95, die Ausgaben Fr. 2'123'287.62.

Der Voranschlag 2013 hatte mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 184'500.00 gerechnet, dies bei Einnahmen von Fr. 2'064'900.00 und Ausgaben von Fr. 2'249'400.00. Die Gegenüberstellung Rechnung / Voranschlag zeigt, dass die Einnahmen gesamthaft gesehen lediglich Fr. 14'319.95 höher sind, hingegen auf der Ausgabenseite ein Minderaufwand von Fr. 126'112.38 entstanden ist.

- Der Aufwand konnte im Vergleich zum Budget im Wesentlichen in den Funktionen „Allgemeine Verwaltung“ und „Verkehr“ tiefer gehalten werden.
- Ordentliche Steuern: Die Einkommenssteuern natürlicher Personen fielen mit Fr. 906'289.45 um Fr. 6'289.45 höher aus veranschlagt aus, die Vermögenssteuern natürlicher Personen ergaben einen Betrag von Fr. 55'658.75 (plus Fr. 3'658.75). Eine Zunahme konnte bei den Quellensteuern verzeichnet werden, der Ertrag lautet auf Fr. 20'642.40. Hingegen musste bei den Gewinnsteuern jur. Personen gegenüber dem Budget ein Minderertrag in Kauf genommen werden.
- Aperiodische Steuern: Hier konnten Grundstückgewinnsteuern in der Höhe von Fr. 35'387.30 verzeichnet werden,

was gegenüber dem Budget einer Besserstellung von Fr. 30'387.30 entspricht. Ebenfalls konnten bei den Sonderveranlagungen Fr. 6'833.35 Mehreinnahmen als veranschlagt verzeichnet werden.

- Beim Finanzausgleich erhielten wir gut Fr. 17'000.00 weniger als budgetiert, oder total Fr. 353'743.00. Der Aufwand von Fr. 111'351.00 bewegt sich im Rahmen des Voranschlages – aber ist im Vergleich zum Vorjahr um Fr. 55'191.00 höher.
- Neue Finanzierung Volksschule: Die bei der Budgetierung immer noch bestehenden Unsicherheiten haben sich bewahrt. Gesamthaft gesehen fällt der Aufwand für die Anteile Lehrerbessoldungen / besondere Massnahmen / Schulgelder im Vergleich zum Voranschlag um rund Fr. 14'000.00 höher aus.
- Die harmonisierten Abschreibungen fielen knapp Fr. 10'000.00 tiefer aus (Fr. 100'305.20).
- Die Investitionsausgaben betragen brutto Fr. 116'206.10. Dabei entfallen Fr. 100'421.80 auf den Steuerhaushalt und Fr. 15'784.30 auf Spezialfinanzierungen.
- Im Vergleich zum Voranschlag fielen die Bruttoinvestitionen um knapp Fr. 90'000.00 tiefer aus.
-

Gegenüberstellung Voranschlag 2013 / Laufende Rechnung 2013

Ein Zusammenzug der laufenden Rechnung bildet wie üblich integrierenden Bestandteil dieser Hünigen-Post

Rechnung Zusammenzug
Gemeinde Niederhünigen

Laufende Rechnung (nach Dienstabteilungen)	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG						
Saldo	309'416.40	101'637.65	327'500.00	102'000.00	311'405.15	105'583.35
		207'778.75		225'500.00		205'821.80
1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT						
Saldo	66'973.50	98'186.40	68'000.00	56'100.00	83'987.05	72'646.95
	31'212.90			11'900.00		11'340.10
2 BILDUNG						
Saldo	556'056.08	37'902.30	551'000.00	24'800.00	586'519.07	69'633.20
		518'153.78		526'200.00		516'885.87
3 KULTUR UND FREIZEIT						
Saldo			1'300.00	1'300.00	400.00	400.00
4 GESUNDHEIT						
Saldo	2'886.65	2'886.65	4'200.00	4'200.00	2'739.30	2'739.30
5 SOZIALE WOHLFAHRT						
Saldo	493'490.09	491.20	486'200.00	400.00	461'532.20	489.20
		492'998.89		485'800.00		461'043.00
6 VERKEHR						
Saldo	96'093.20	2'978.55	148'600.00	5'100.00	109'627.95	4'479.65
		93'114.65		143'500.00		105'148.30
7 UMWELT UND RAUMORDNUNG						
Saldo	344'979.15	302'194.90	402'700.00	358'900.00	396'715.05	352'982.65
		42'784.25		43'800.00		43'732.40
8 VOLKSWIRTSCHAFT						
Saldo	511.10	21'302.00	1'500.00	22'300.00	407.80	21'259.00
	20'790.90		20'800.00		20'851.20	
9 FINANZEN UND STEUERN						
Saldo	252'881.45	1'513'626.95	258'400.00	1'495'300.00	222'734.70	1'479'470.10
	1'260'745.50		1'236'900.00		1'256'735.40	
Total Aufwand	2'123'287.62	2'078'319.95	2'249'400.00	2'064'900.00	2'176'068.27	2'106'544.10
Total Ertrag		44'967.67		184'500.00		69'524.17
Aufwandüberschuss						

Kommentar zum Rechnungsabschluss

Die Jahresrechnung der Einwohnergemeinde Niederhünigen schliesst per 31. Dezember 2013 wie folgt ab:

Ergebnis vor Abschreibungen

Aufwand	Fr.	2'022'010.07
Ertrag	Fr.	<u>2'078'319.95</u>
Ertragsüberschuss brutto	Fr.	56'309.88

Ergebnis nach Abschreibungen

Ertragsüberschuss brutto	Fr.	56'309.88
Harmon. Abschreibungen Verwaltungsvermögen	Fr.	100'305.20
Abschreibungen Finanzvermögen	Fr.	<u>972.35</u>
Aufwandüberschuss	Fr.	44'967.67

Vergleich Rechnung/Voranschlag

Aufwandüberschuss Laufende Rechnung	Fr.	44'967.67
Aufwandüberschuss gemäss Voranschlag	Fr.	<u>184'500.00</u>
Besserstellung gegenüber dem Voranschlag	Fr.	139'532.33

Der resultierende Aufwandüberschuss von Fr. 44'967.67 kann über das Eigenkapital aufgefangen werden, welches auf Ende Rechnungsjahr noch einen Bestand von Fr. 652'340.76 aufweist. Die finanzielle Entwicklung muss weiterhin im Auge behalten werden.

Gebührenfinanzierte Bereiche

Wasserversorgung: Es ist ein Aufwandüberschuss von Fr. 6'885.05 zu verzeichnen. Für den Ausgleich der Rechnung ist die entsprechende Entnahme aus der Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich erfolgt. Der Bestand der Spezialfinanzierung Wasser beläuft sich auf Ende 2013 auf Fr. 100'388.05.

Abwasserentsorgung

Hier ist ein Ertragsüberschuss von Fr. 13'726.65 entstanden, wofür die entsprechende Einlage in die Spezialfinanzierung vorgenommen worden ist. Der Bestand Spezialfinanzierung Abwasser beläuft sich auf Fr. 175'451.95.

Abfallentsorgung

Der Ertragsüberschuss von Fr. 16'963.60

ist der Spezialfinanzierung zugeführt worden. Der Bestand beläuft sich per Ende 2013 neu auf Fr. 59'179.55.

Feuerwehr

Hier ist zum Ausgleich der Rechnung eine Entnahme von Fr. 16'280.80 zu verzeichnen, der Bestand beläuft sich auf Ende 2013 auf Fr. 66'113.55. Die Beschaffung der zweiten Tranche Hochwasserschutzschläuche ist auf diese Weise abgeschrieben worden. Damit konnte der Bestand dieser Spezialfinanzierung weiter reduziert werden: Einerseits handelt es sich hier um „gebundenes Geld“, welches aus den Ertragsüberschüssen der Feuerwehr resultiert hat. Andererseits konnten diese Mittel nun noch für den Hochwasserschutz in unserer Gemeinde und somit zum Schutz unserer Liegenschaften eingesetzt werden.

Die Restanz ist gemäss Vertrag mit der Gemeinde Konolfingen im laufenden Jahr an die Feuerwehr Konolfingen zu überweisen.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung 2013 zeigt sich zusammengefasst wie folgt:

- Gemeindehaus – Ersatzbeschaffung
Geräte: Fr. 2'059.50
- Neuvermessung: Fr. 5'016.05 (Restanz)
- Beschaffung Hochwasserschutzschläuche: Fr. 14'882.40
- Bildung: Anschaffung Pulte / Stühle: Fr. 15'391.85
- Kanalisationsnetz (ARA): Fr. 901.90
- Gewässerverbauungen: Fr. 75'366.90
(davon Fr. 75'000.00 Wasserbauverband Chisebach)
- Revision Ortsplanung: Fr. 2'587.50

Einnahmenseitig resultierten im Bereich der Wasserversorgung Einnahmen von Fr. 14'902.00 (Anschlussgebühren; Kantonsbeiträge; Amortisation Wasserverbund Kiental AG). Bei der Abwasserentsorgung konnten Anschlussgebühren von Fr. 18'000.00 verzeichnet werden.

Nachkredite

Die totalen Nachkredite belaufen sich auf Fr. 168'172.34. Davon sind Fr. 145'495.29 gebunden, Fr. 22'677.05 liegen in der Kompetenz des Gemeinderates, welche von der Gemeindeversammlung zur Kenntnis zu nehmen sind.

Bestandesrechnung

Finanzvermögen

Das Finanzvermögen weist auf Ende 2013 einen Bestand von Fr. 1'409'357.25 aus, was einer Abnahme von Fr. 140'456.08 entspricht (Abnahme der flüssigen Mittel; Steuerguthaben per 31.12.2013 tiefer als per 31.12.2012).

Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen hat eine Reduktion von Fr. 24'965.20 erfahren und be-

läuft sich per Ende 2013 auf Fr. 1'285'021.80, dies nach Vornahme der Abschreibungen und unter Berücksichtigung der erfolgten Investitionen 2013.

Vorschüsse für Spezialfinanzierungen

Es bestehen keine Vorschüsse für Spezialfinanzierungen.

Fremdkapital

Das Fremdkapital weist Ende Jahr einen Bestand von Fr. 1'221'255.29 auf. Dies entspricht einer Abnahme von Fr. 160'942.41 (tiefere Kreditorenverpflichtungen als vor Jahresfrist).

Auf den lang- und mittelfristigen Schulden sind Fr. 14'800.00 amortisiert worden, sie belaufen sich auf Fr. 1'115'400.00.

Schlussfolgerungen zur Gemeinderechnung 2013

- Der Gesamtertrag ist leicht höher als veranschlagt ausgefallen. Ausgabenseitig konnten vor allem bei den Funktionen Allgemeine Verwaltung und Verkehr bessere Ergebnisse erzielt werden.
- Die stagnierenden ordentlichen Steuererträge und die finanzielle Entwicklung müssen im Auge behalten werden.
- Das Defizit von Fr. 44'967.67 kann durch das Eigenkapital aufgefangen werden, welches Ende 2013 noch einen Bestand von Fr. 652'340.76 aufweist.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung folgende Anträge:

- Genehmigung der Jahresrechnung 2013 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 44'967.67
- Kenntnisnahme der durch den Gemeinderat verabschiedeten Nachkredite in der Höhe von total Fr. 168'172.34 (gebundene Nachkredite und in der Kompetenz des Gemeinderates liegend).

Finanzkennzahlen	2009	2010	2011	2012	2013	Mittelwert
Selbstfinanzierungsgrad (in % der Nettoinvestitionen)	550.37	302.90	36.04	38.86	120.40	93.30

Der Mittelwert kann als sehr gut bezeichnet werden - wobei die investitionsreichen Jahre 2011 und 2012 alleine ungenügende Werte aufweisen.

Bei dieser Kennzahl ist es wichtig - gerade für kleinere Gemeinden - dass die Entwicklung über mehrere Jahre und im Gesamtdurchschnitt beurteilt wird.

Kantonaler Mittelwert: 132%

Selbstfinanzierungsanteil (in % des Finanzertrages)	21.78	15.74	12.83	8.11	6.18	13.00
---	-------	-------	-------	------	------	-------

Der Mittelwert von 13% kann als sehr gut bezeichnet werden.

Kantonaler Mittelwert: 10.9%

Zinsbelastungsanteil (Nettozinsen in % des Finanzertrages)	-6.84	-7.00	-5.79	-4.02	-4.72	-5.68
--	-------	-------	-------	-------	-------	-------

Bei Werten von unter 0% wird von einer sehr tiefen Belastung gesprochen. Mit der Kapitalaufnahme 2012 von Fr. 500'000.- wird dieser Wert in Zukunft etwas höher ausfallen.

Kantonaler Mittelwert: -0.3%

Kapitaldienstanteil (in % des Finanzertrages)	-0.80	-1.56	2.40	7.91	5.18	2.60
---	-------	-------	------	------	------	------

Ein Wert unter 0% gilt als sehr tiefe Belastung, zwischen 0 und 4% als tiefe Belastung. Der Mittelwert von 2.60% von Niederhünigen kann somit noch als tief bezeichnet werden (Vorjahr: -1.72%)

Kantonaler Mittelwert: 6.0%

Bruttoverschuldungsanteil (Bruttoschulden in % des Finanzertrages)	34.70	34.16	34.32	57.20	57.42	43.55
--	-------	-------	-------	-------	-------	-------

Richtwerte unter 50% werden als sehr gut bezeichnet - mit unserem Durchschnittswert von 43.55 kann somit von einem sehr guten Wert gesprochen werden (Vorjahr: 39.22%).

Kantonaler Mittelwert: 90.1%

Investitionsanteil (Bruttoinvestitionen in % der konsolidierten Ausgaben)	5.93	6.08	29.55	20.73	5.91	14.85
---	------	------	-------	-------	------	-------

Ein Wert unter 10% entspricht einer schwachen Investitionstätigkeit. Bei 10 - 20% wird von einer mittleren bei solchen über 20% von einer starken, bei über 30% von einer sehr starken Investitionstätigkeit gesprochen.

Mit dem Mittelwert von 14.85% ist somit von einer mittleren Investitionstätigkeit zu sprechen (Vorjahr: 15.80%). Alleine die Jahre 2011 und 2012 sprechen von einer starken Investitionstätigkeit (Schulhaus / Wasserversorgung).

Kantonaler Mittelwert: 11.3%

Traktandum 2 Neubau Trinkwasserleitung

Neubau Trinkwasserleitung Dorfstrasse „Etappe 2014“ - Kreditbewilligung

Referent: *Gemeinderat Kurt Kuhn*
 RC Wasserversorgung

In den vergangenen Jahren war unsere Wasserversorgung immer wieder ein Thema an den Gemeindeversammlungen mit den entsprechenden Erläuterungen und den ergänzenden Berichten in verschiedenen Ausgaben der Hünigen-Post.

Der im Jahr 2012 abgeschlossene Generelle Wasserversorgungsplan GWP hat diverse Schwachstellen aufgezeigt, welche behoben werden müssen. Unter anderem ist die Wasserversorgung auch für den Feuerlöschschutz zuständig. Dieser ist nun auch für den geplanten Ausbau mitverantwortlich.

Bereits in der Hünigen- Post, Ausgabe 2 vom November 2013, haben wir informiert, dass im 2014 eine weitere Ausbau-Etappe der oberen Zone ansteht.

Dies betrifft den Leitungsabschnitt ab der Kreuzung Oberhünigen-/Dorfstrasse bis zum Hydrant Nr. 10 (Fam. Brunner). Die Leitung wird im Strassenbereich der Dorfstrasse zu liegen kommen. Weiter ist der Leitungszusammenschluss ab der neuen Leitung auf die bestehende Leitung beim alten Schulhaus geplant.

Mit diesen Massnahmen wird der Feuer-

löschschutz ausgebaut und zugleich wird eine Lücke in unserem Wasserleitungsnetz geschlossen.

Der Start für die Bauausführung ist im August 2014 geplant.

Kostenvoranschlag (+/- 10%)

Baukosten	Fr. 245'000.00
Baunebenkosten	Fr. <u>68'814.80</u>
Total exkl. MwSt.	Fr. 314'814.80
MwSt. 8.0%	Fr. <u>25'185.20</u>
Total inkl. MwSt.	Fr. 340'000.00

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Bewilligung eines Kredites von Fr. 340'000.00 zulasten der Wasserversorgung.

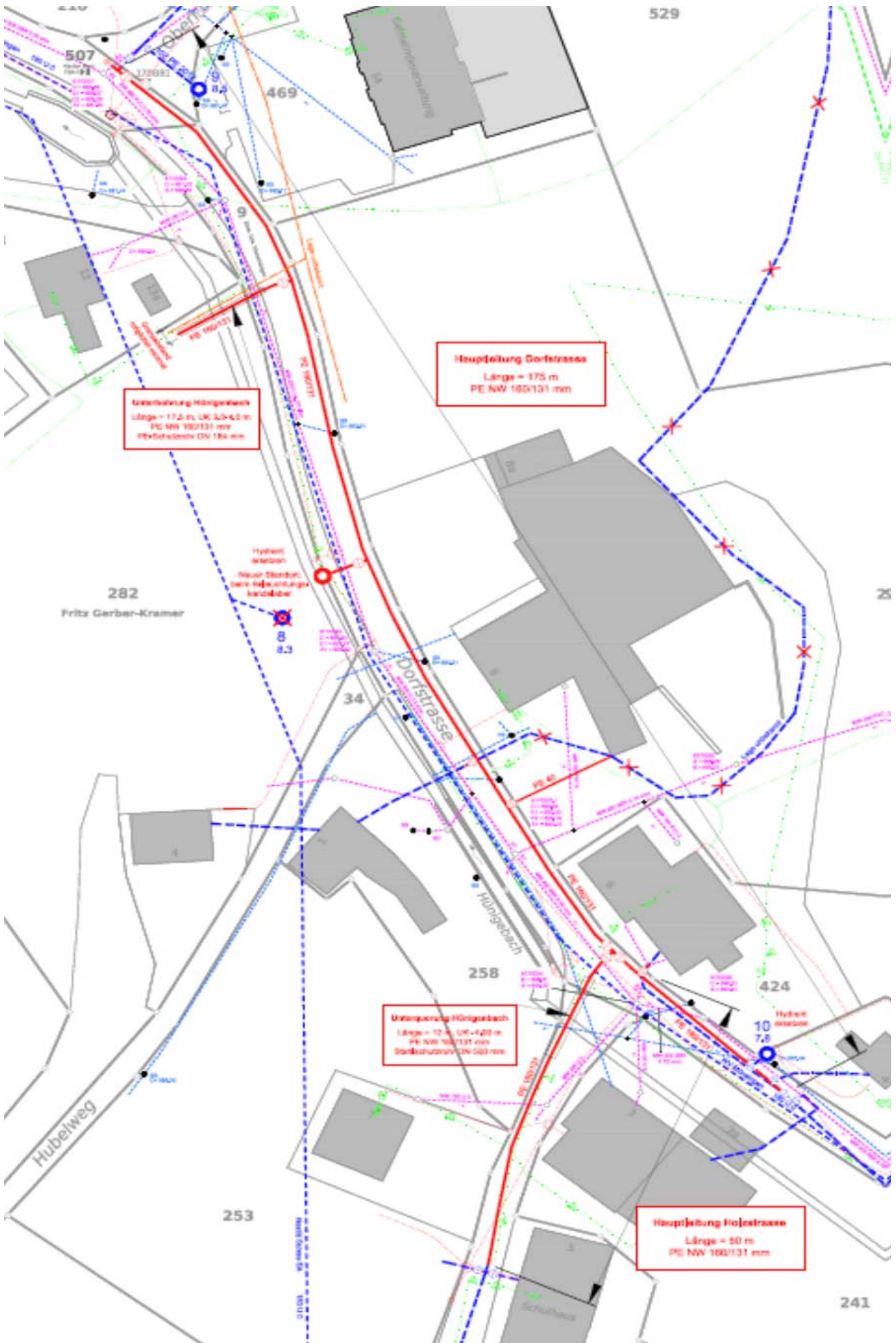
Abbildung (rechts)

Ausschnitt aus dem Baugesuchsplan Situation **Neubau Trinkwasserleitung** Dorfstrasse, „Etappe 2014“ vom 2.5.2014.
Schmalz Ingenieur AG

Traktandum 3 Orientierungen

An der Gemeindeversammlung werden – je nach Aktualität – ergänzende Informationen zu jenen in dieser Hünigen-Post erfolgen.

Traktandum 4 Verschiedenes





Quo vadis Niederhünigen

Mit der Hünigen-Post vom November 2012 hat der Gemeinderat über die Klausur vom Juni 2012 informiert. Dabei wurde festgehalten, wonach im Moment die Selbständigkeit der Gemeinde weiterhin anzustreben sei. Dieser Entscheid soll jedoch alles zwei Jahre analysiert und überprüft werden.

Der Gemeinderat – mit zwei neuen Mitgliedern „im Boot“ - hat sich diesem Thema anlässlich der Sitzung vom Februar 2014 wieder angenommen. Dabei wurde festgestellt, dass Niederhünigen eine funktionierende Behörde, eine funktionierende Verwaltung, noch gesunde Finanzen und eine Bevölkerung aufweist, die nicht auf eine Fusion drängt. Deshalb wurde beschlossen, das Thema „Fusion“ um zwei weitere Jahre zu vertagen. Neue Erkenntnisse bleiben vorbehalten. Zudem ist die Zukunft der Gemeindeverwaltung im Auge zu behalten.

Verkauf altes Schulhaus bzw. Planung Areal Säge – altes Schulhaus

Mit der Hünigen-Post 2/2013 haben wir informiert, dass für das Areal „Säge“ und „altes Schulhaus“ eine Planung für drei Mehrfamilienhäuser und einem Wohnhaus besteht und die Eingabe einer Voranfrage erwartet werde. Diese Voranfrage wurde mittlerweile durch das Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland geprüft – mit dem Ergebnis, dass verschiedene Anpassungen vorgenommen werden müssen.

Aufgrund dieser eher negativen Stellungnahme hat sich das bisherige Planungsbüro zurückgezogen. Der Gemeinderat hat sich erneut intensiv mit dem weiteren Vorgehen befasst, indem er nach wie vor der Meinung ist, dass eine Lösung für das ganze Areal zu suchen ist. Er hat deshalb einen Projektwettbewerb beschlossen, wofür

nun zwei Planungsbüros gesucht werden. Sollten auch diese Arbeiten zu keinem bewilligungsfähigen Projekt führen, wird sich der Gemeinderat auf die Schulhausparzelle konzentrieren.

Über die aktuelle Nutzung des alten Schulhauses gibt der nachstehende Artikel Auskunft.

Unser altes Schulhaus lebt!

Seit drei Jahren stehen die Schulräume im alten Schulhaus leer und auch zwei der insgesamt vier Wohnungen waren mindestens drei Jahre ungenutzt. Es ist auch bekannt, dass ein Projekt in Arbeit ist mit der Absicht, das alte Schulhaus und die alte Sägerei abzureissen, um neue Wohnfläche zu schaffen. Diese Planungs-Arbeiten nehmen viel Zeit in Anspruch. Der Gemeinderat geht heute davon aus, dass es noch mindestens zwei Jahre dauern wird, bis die Abreissarbeiten tatsächlich beginnen können.

Erfreulicherweise trafen seit Beginn dieses Jahres mehrere Anfragen für die Mietung der freistehenden Wohnungen bei der Gemeinde ein.

Daraufhin wurden die Räumlichkeiten begutachtet, um die Tauglichkeit und den aktuellen Zustand der Wohnungen zu klären. Nach Überprüfung der elektrischen und sanitären Installation lässt sich ein positiver Befund ausstellen.

Diese angesprochene Nachfrage hat dazu geführt, dass im alten Schulhaus an der Dorfstrasse 5 heute wieder drei Parteien für mindestens ein Jahr wohnen.

Auch die **Spielgruppe „Bambi“** machte sich auf die Suche nach neuen Räumen; ab Juli 2014 mieten sie das gesamte Erdgeschoss. Schön dass wieder Leben ins alte Schulhaus kommt!

*Gemeinderat Christoph Messerli
RC Gemeindeliegenschaften*

Ortsplanung – Überbauungsordnung Geissrütli

Nach einer Besichtigung vor Ort im Januar 2014 und nach erneut verschiedenen Schriftenwechseln zur eingereichten Beschwerde vom 18. März 2013 steht der Entscheid des Rechtsamtes der Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion des Kantons Bern immer noch aus (siehe auch Hünigen-Post 1/2013 und 2/2013).

Regionalkonferenz Bern-Mittelland

Abbau, Deponie und Transporte ADT: Gesamtrevision der regionalen Richtplanung – Standorteingabe Freimettigen und Niederhünigen – Deponie Tal / Vogelegg

Vor einigen Wochen hat Herr Fritz Roth, Hammenried, Freimettigen, den Haushaltungen einen Flyer zukommen lassen, mit welchem auf das Projekt Deponie Tal / Vogelegg hingewiesen worden ist.

Diese Projekt-Eingabe bei der Regionalkonferenz Bern-Mittelland durch zwei Firmen erfolgte im Rahmen der „Gesamtrevision Regionaler Richtplan Abbau, Deponie, Transporte ADT“. Mit Schreiben vom 20. März 2014 wurde die Gemeinde durch die Regionalkonferenz über diese Eingabe offiziell informiert – auf entsprechende Nachfrage. Dabei wurde darauf hingewiesen, dass die eingereichten Standorte geprüft werden und die Standortgemeinden im Mai / Juni 2014 zur Vernehmlassung begrüsst werden, **sofern** der Standort Tal/Vogelegg nach dieser ersten Prüfung immer noch vorgesehen ist.

Dennoch haben die Gemeinderäte Freimettigen, Konolfingen und Niederhünigen mit Schreiben vom 28. April 2014 an die Regionalkonferenz Bern-Mittelland festgehalten, dass es wünschenswert gewesen wäre, wenn die betroffenen Gemeinden vom Projekt erfahren hätten, bevor ein besorgter Gemeindegänger bereits im Januar 2014 die Gemeindebehörden darauf aufmerksam gemacht hat. Weiter wurde darauf hingewiesen, dass die betroffenen Gemeinden dem Projekt skeptisch gegenüber

stehen. Es gehe dabei nicht nur um die Verschandelung der Landschaft, sondern um den zusätzlichen Schwerverkehr, welcher über Jahre hinweg geduldet werden müsste. Der Widerstand in der Bevölkerung sei bereits jetzt spürbar und werde sicher nicht kleiner.

Im Moment bleibt nun abzuwarten, ob diese Standorteingabe weiterverfolgt wird oder nicht.

Geschwindigkeitskontrollen

Vom 14. bis 20. Februar 2014 sind auf der Dorfstrasse durch die Kantonspolizei mit einem stationären Radargerät wiederum Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt worden.

Während dieser Zeit sind 3509 Fahrzeuge gemessen worden. Gemäss Mitteilung der Kantonspolizei sind 88 Ordnungsbussen und 3 Anzeigen zu verzeichnen – was einer Widerhandlungsquote 2.59 % entspricht. Extreme Schnellfahrer mussten nicht registriert werden.

Dennoch: Bitte Tempo 40 auf der doch recht engen Strasse beachten und einhalten – „kleine und grosse“ Fussgänger oder Fahrradfahrer sind dankbar!

Dorfstrasse Verkehrsberuhigungsmassnahmen

Vermehrtes Verkehrsaufkommen sowie das Nichteinhalten der Geschwindigkeit 40 haben in letzter Zeit zur einen oder andern kritischen Situation zwischen motorisierten Verkehrsteilnehmern und insbesondere Kleinkindern im Bereich Käserei geführt. Deshalb hat kürzlich eine Besichtigung mit einem Vertreter des Tiefbauamtes stattgefunden. Dabei wurde recht schnell klar, dass ein Fussgängerstreifen sowie Tempo 30 nicht in Frage kommen. Hingegen wird der Kanton die gelben „Verengungsstreifen“ auffrischen. Zudem konnte der zuständige Verkehrsinstruktor beigezogen werden, welcher gleich bei einer Besichtigung vor Ort am Gehwegrand und auf der Strasse die zu querende Stelle zwischen den Liegenschaften Iseli und Käserei mit

Füssen markiert hat. Noch vor den Sommerferien wird er Kindergärteler und Schüler instruieren.

Wir bitten die Fussgänger, diese Markierung zu beachten „und den Füssen zu folgen“. Danke!

Winterdienst 2013/2014

Es sei uns an dieser Stelle wiederum erlaubt, unserer Schneeräumungsequipe für ihren grossen Einsatz für die Schneeräumung im letzten Winter herzlich zu danken. Zudem danken wir jenen Privatpersonen bestens, die freiwillig z.B. einen Vorplatz oder eine Treppe von Schnee und Eis zu befreien.

Kehrichtentsorgung

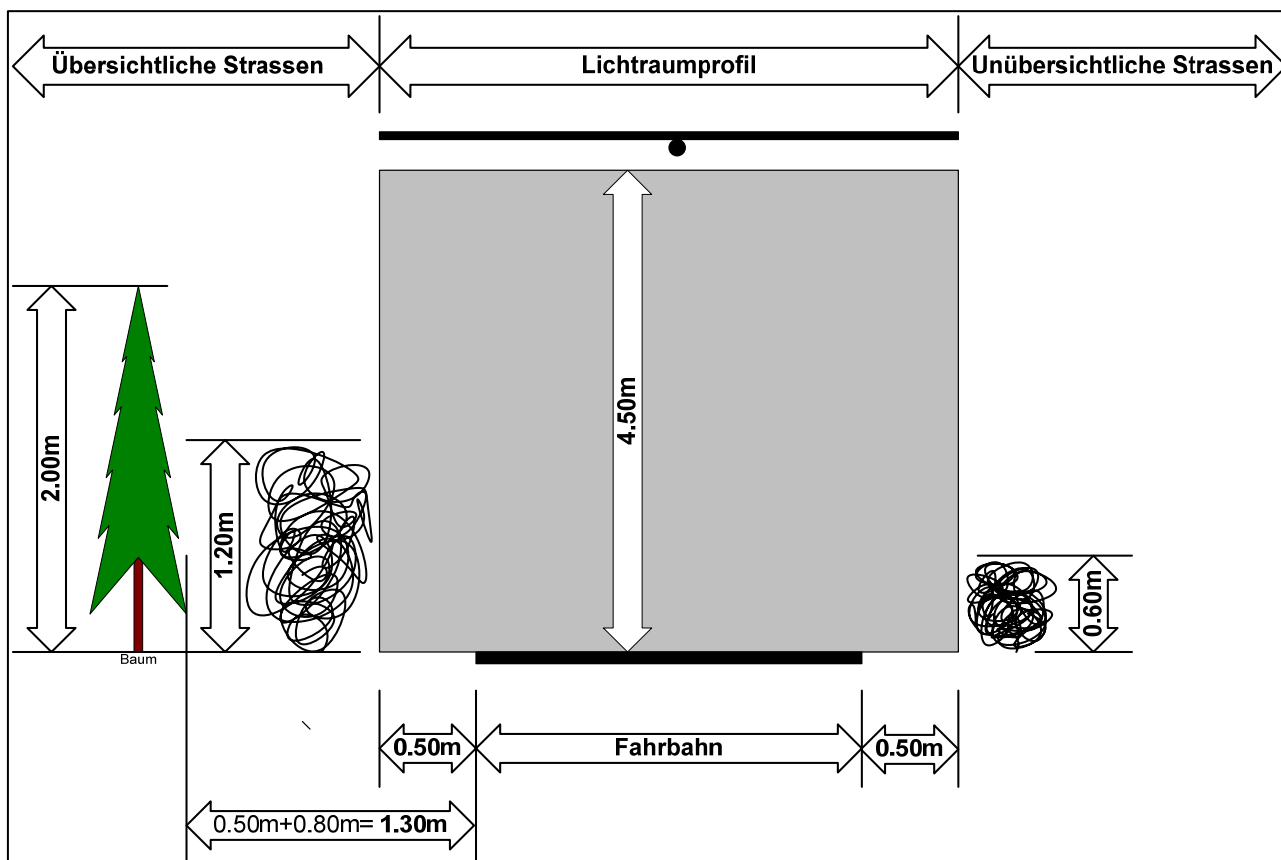
Es sei einmal mehr darauf hingewiesen, dass der Hauskehricht erst am Abend vor dem Abfuhrtag deponiert werden darf (Art. 19 des Abfallreglementes). Immer wieder muss festgestellt werden, dass der Kehricht bereits am Montagmorgen oder noch früher deponiert wird. Wir behalten uns weiterhin vor, zu früh deponierte Säcke auf deren „Besitzer“ zu überprüfen.

Art. 19 ¹ Säcke und Gebinde dürfen erst am Abend vor dem Abfuhrtag an den durch den Gemeinderat bezeichneten Plätzen bereitgestellt werden. Es ist auf eine geordnete Deponie zu achten.

Bepflanzungen und Einfriedungen an öffentlichen Strassen

Die einzuhaltenden Abstände von Bepflanzungen und Einfriedungen an öffentlichen Strassen seien wiederum in Erinnerung gerufen:

- Seitlicher Abstand Fahrbahnrand / Trottoirrand 50 cm
- Freizuhaltende Höhe (Lichtraumprofil) 4.50 m
- Abstand Stacheldrahtzäune 2 m
- Gefährliche Strassenstellen und Einmündungen sind übersichtlich zu gestalten



Die nebenstehende Skizze gibt Auskunft über die wichtigsten einzuhaltenden Vorschriften

In diesem Zusammenhang verweisen wir auf die alljährliche Publikation im Anzeiger. Die Strassenaufsichtbehörde lehnt jegliche Haltung für Schäden im Lichtraumprofil ab. Wir danken den Strassenanwiesern für das Zurücksetzen und Zurückschneiden auf die vorgeschriebenen Abstände .

Weiter machen wir darauf aufmerksam, dass **Hydranten** zu jeder Zeit ersichtlich sein müssen. In Büschen und Sträuchern versteckte Hydranten erschweren der Feuerwehr die Arbeit.

Gemeindeverwaltung



Der Feuerbrand bleibt in unserer Region aktuell

Ausgangslage

In Gebieten, wie das Unsrige, mit Feuerbrandbefall in den Vorjahren tritt Befall regelmässig wieder auf. Der Grund dafür sind ungenügend sanierte Bäume oder Pflanzen oder Pflanzen mit Altbefall. Hier ist der Erreger bereits im Holz, die Schäden treten erfahrungsgemäss erst im Sommer auf. In unserem Kontrollgebiet haben wir letztes Jahr keine Infektionen festgestellt. Auch wenn das Befalls Niveau in den letzten Jahren nicht sehr hoch war, sind die Kontrollen durch die Besitzer sowie der Kontrolleure nicht zu vernachlässigen. Wenn wir uns alle anstrengen, können wir diese Infektionskrankheit unter Kontrolle halten. Infektionsfrei werden wir voraussichtlich nie werden. Es ist wichtig, dass die Besitzer die gefährdeten Pflanzen gut beobachten.

Kontrollgang durch alle Parzellen

Die Kontrolleure werden Ende Mai / Anfangs Juni mit der Kontrolle bei sämtlichen Liegenschaften beginnen. Der Start der Kontrollen ist vom Vegetationsstand abhängig.

Hygiene bei der Pflanzenpflege

Die Hygiene ist bei allen Pflegemassnahmen



men wichtig, damit eine eventuelle Infektion einer Pflanze nicht mit den Händen oder dem Werkzeug weiter verbreitet wird.

Weitere Informationen

Bei den Gemeindeverwaltungen und Kontrolleuren, sowie im Internet unter www.feuerbrand.ch

Neuer Kontrolleur in Freimettigen

Werner Moser, Freimettigen, hat ab diesem Jahr die Kontrollarbeiten in Freimettigen von Daniel Zaugg übernommen. Daniel Zaugg wird weiterhin die Rodungsarbeiten in der ganzen Region Konolfingen ausführen, sowie die Kontrollarbeiten als Obmann der Gruppe unterstützen.

Ihr Feuerbrandteam

Feuerbrandkontrolleur und Verwaltung

Konolfingen:

Gemeindeverwaltung	Isabelle Bähler	031 790 45 45
Kontrolleure Aussenbezirke	Peter Siegenthaler	031 791 30 59
	Gottfried Liechti	031 791 25 53
Kontrolleur Zentrum	Christian Moser	031 791 15 15

Freimettigen

Gemeindeschreiberei	Irene Locher	031 791 13 42
Kontrolleur	Moser Werner	031 791 16 32
Rodungsarbeiten	Zaugg Daniel	079 379 62 82

Niederhünigen

Gemeindeschreiberei	Elisabeth Neuenschwander	031 791 02 42
Kontrolleur	Hans Graf	031 791 34 66

Pass und Identitätskarte

Zur Erinnerung: Neue Pässe und Identitätskarten können nur noch bei einem der sieben kantonalen Ausweiszentren persönlich beantragt werden. Dafür ist vorgängig per Telefon oder Internet ein Termin zu reservieren:



Telefon: 031 635 40 00

Montag bis Freitag 08.00 – 12.00 Uhr; 13.00 – 17.00 Uhr

Internet: www.schweizerpass.ch

Pilzkontrolle

Herr **Hanspeter Lehmann**, Sägematte 8, 3510 Freimettigen, wird auch in diesem Sommer / Herbst wieder Pilze kontrollieren. Ab 2. August 2014 bis 28. Oktober 2014 können die Sammlerinnen und Sammler ihre Pilze im

Werkhof der Gemeinde Konolfingen

Emmentalstrasse 69
3510 Konolfingen

kontrollieren lassen.

Die **Kosten** betragen pro Kontrolle
Fr. 5.00.



Die Pilzkontrollen sind wie folgt vorgesehen:

August:	Samstag	26.08.2014	18.00 bis 19.00 Uhr
	Samstag	09.08.2014	18.00 bis 19.00 Uhr
	Dienstag	12.08.2014	19.00 bis 20.00 Uhr
	Dienstag	19.08.2014	19.00 bis 20.00 Uhr
	Samstag	23.08.2014	18.00 bis 19.00 Uhr
	Dienstag	26.08.2014	19.00 bis 20.00 Uhr
	Samstag	30.08.2014	18.30 bis 19.30 Uhr
September:	Dienstag	02.09.2014	19.00 bis 20.00 Uhr
	Samstag	06.09.2014	18.00 bis 19.00 Uhr
	Dienstag	09.09.2014	19.00 bis 20.00 Uhr
	Samstag	13.09.2014	18.00 bis 19.00 Uhr
	Dienstag	16.09.2014	19.00 bis 20.00 Uhr
	Samstag	20.09.2014	keine Pilzkontrolle
	Dienstag	23.09.2014	keine Pilzkontrolle
	Samstag	27.09.2014	keine Pilzkontrolle
Oktober	Dienstag	30.09.2014	keine Pilzkontrolle
	Samstag	04.10.2014	keine Pilzkontrolle
	Dienstag	07.10.2014	19.00 bis 20.00 Uhr
	Samstag	11.10.2014	18.00 bis 19.00 Uhr
	Dienstag	14.10.2014	19.00 bis 20.00 Uhr
	Samstag	18.10.2014	18.00 bis 19.00 Uhr
	Dienstag	21.10.2014	19.00 bis 20.00 Uhr
	Samstag	25.10.2014	18.00 bis 19.00 Uhr
Dienstag	28.10.2014	19.00 bis 20.00 Uhr	



Neuigkeiten aus dem Schulhaus

Pensionierung Martin Sigrist

Ziemlich genau vor 40 Jahren, am 17. Juni 1974, wurde Martin Sigrist als Lehrer an die Mittelstufe der Primarschule Niederhünigen gewählt. Ende Juli diesen Jahres wird er seine Tätigkeit an der Schule Niederhünigen infolge Pensionierung beenden.

Diverse Lehrplanreformen und Veränderungen der Organisationsstruktur an der Dorfschule prägten die lange Amtszeit von Martin Sigrist. Infolge der stark schwankenden Schülerzahlen, variierten die Klassenzusammensetzungen in unregelmässigen Zyklen. Höchst flexibel passte er sich den häufig wechselnden Rahmenbedingungen jeweils mit viel Engagement und ohne zu hadern an.

In 40 Jahren Schuldienst betreute Martin Sigrist mehrere Hundert Kinder und erteilte schätzungsweise 40'000 Lektionen. Einige seiner NMM Lektionen werden wahrscheinlich vielen Hünigerinnen und Hünigern in lebhafter Erinnerung bleiben. Als Highlights seien an dieser Stelle die Bärensuche im Wald, das Ausbrüten von Hühnereiern im Schulzimmer und das Beobachten der Vögel in der Natur erwähnt. Allmählich baute sich Martin Sigrist ein grosses Netzwerk auf. Die zahlreichen Kontakte ermöglichten und erleichterten ihm die Organisation bereichernder Lehrausflüge zu verschiedensten Themen.

Während vieler Jahre unterrichtete Martin Sigrist an der Mittel- und Oberstufe ebenfalls Sport. Jahrelang trug er die Hauptverantwortung für das Skilager und feilte unermüdlich an der Skitechnik der Teilnehmenden. Bei tief winterlichen Schneeverhältnissen führte Martin Sigrist seine Schülerinnen und Schüler auf dem Gemeindegebiet in die Geheimnisse des Langlaufens ein. Auch ohne Turnhalle garantierte Martin Sigrist abwechslungsreichen Sportunter-

richt.

Im Musikunterricht lebte Martin Sigrist eine weitere seiner Leidenschaften aus. Als Gitarrenbegleiter an den Schlussfeiern oder als Mundharmonikalehrer seiner Klassen bewies er sein musikalisches Talent.

Für seine langjährige Treue und sein Engagement zum Wohle der Jugend unserer Gemeinde danken wir Martin Sigrist herzlich. Wir wünschen ihm für die Zukunft im Ruhestand alles Gute.

Pensionierung Verena Ramseyer

Seit 2008 unterrichtete Verena Ramseyer an der Hünigen Schule Instrumentalunterricht. Ende Schuljahr 2013/14 geht sie in die wohlverdiente Pension.

Verena Ramseyer verstand es, Schülerinnen und Schüler für das Flötenspiel zu motivieren. Dabei bot sie ihnen auch die Möglichkeit, verschiedene Flöten auszuprobieren. Mit Freude gab sie ihr Wissen und Können weiter.

Verena Ramseyer legte sehr grossen Wert auf das Gruppenmusizieren. Unter ihrer Leitung entstanden eindruckliche Auftritte mit verschiedenen Flöten und Orff-Instrumenten. Zudem gelang es ihr, auch die Lehrerschaft zum Mithelfen zu motivieren.

Zusätzlich zu ihrer Unterrichtsverpflichtung führte Verena Ramseyer in den letzten Jahren die Skilagerküche.

Wir danken Verena Ramseyer herzlich für ihren Einsatz an der Schule Niederhünigen und wünschen ihr alles Gute im Ruhestand.

*Gemeindevizepräsidentin
Susanne Schläppi-Stucki, RC Bildung*

Personelles

Nebst den beiden angehenden Pensionisten Martin Sigrist und Verena Ramseyer gibt es noch andere personelle Wechsel:

- Frau **Katja Kilchhofer** hat nach ihrem Mutterschafts- und unbezahlten Urlaub unverhofft ihre Anstellung als Teilpensenlehrperson an der 1.-3. Klasse auf Ende Schuljahr gekündigt. Frau Kilchhofer hat 2005- 2008 als Klassenlehrperson die 1./2. Klasse geführt. Danach war sie als Teilpensenlehrperson an der 1.-3. Klasse angestellt. Während diesen Jahren ist sie Mutter von 3 Kindern geworden. Frau Katja Kilchhofer hat uns während 9 Jahren die Treue gehalten und die unterschiedlichen Herausforderungen zuerst als Klassenlehrperson und anschliessend als Teilpensenlehrperson angenommen und gut gemeistert.

Nun hat sie sich an eine von ihrem Wohnort näher gelegene Schule ab Sommer für eine Teilzeitanstellung entschieden.

- Frau **Anita Rossel**, Stellvertreterin für Frau Kilchhofer, hat sich nach ihrer Familienpause als bestens vorbereitete Wiedereinsteigerin gut in unserer Schule eingelebt.

Nun musste sie sich gezwungenermassen für eine neue Anstellung umschaun und hat unmittelbar eine Anstellung an der Schule Mirchel gefunden. Die Entscheidungen der beiden Lehrpersonen überschneiden sich nur um ein paar wenige Stunden, so dass leider der Folgewechsel von Frau Rossel nicht mehr rückgängig gemacht werden konnte.

- Frau **Marlis Mauerhofer** wird nach einer einjährig befristeten Anstellung als IF-Lehrkraft (Integrative Förderung) an der 4./5. Klasse unsere Schule ebenfalls verlassen. Sie begleitete und coachte während dem zu Ende gehenden Schuljahr Schülerinnen und Schüler der 4./5. Klasse umfassend in schwierigen Schul-situationen.

Wir danken den obgenannten Lehrpersonen herzlich für ihr grosses Engagement

während ihren unterschiedlichen Anstellungszeiten an unserer Schule. Und wir wünschen ihnen bei ihren neuen beruflichen Herausforderungen viel Erfolg und grosse Befriedigung.

Einsparungen von Lektionen im Schuljahr 14/15

Da unsere Schülerinnen- und Schülerzahl inklusive Kindergarten aufs neue Schuljahr von 68 auf 62 hinunterfallen wird, sind auch wir in der Sparrunde des Kantons angekommen.

Das hat zur Folge, dass wir Klassen übergreifenden Unterricht durchführen müssen, so zum Beispiel in den Fächern Technisches, Textiles sowie bildnerisches Gestalten, ebenso im Frühfranzösisch an der 3. und 4. Klasse. Diese Vorgaben erschweren das Erstellen der Stundenpläne der einzelnen Klassen enorm. Zudem sind die Unterrichtszeiten der Fächer, die unsere Real-schülerinnen und -schüler in Konolfingen besuchen können ebenfalls fixe Rahmenbedingungen bei der Gestaltung unserer Stundenpläne. Sobald diese uns definitiv bekannt gegeben werden, können wir an die Lektionenplanung herangehen.

Infos zur Schulsozialarbeit

Auf Beginn des Schuljahres wird die Schulsozialarbeit in Konolfingen und Niederhünigen als dreijähriges Pilotprojekt eingeführt. Für die 60-Stellenprozente wurde Frau **Barbara Thierstein** aus Steffisburg gewählt.

Diese Pilotphase basiert auf der Bedarfs- und Bedürfnisabklärung, die in Zusammenarbeit mit der Berner Fachhochschule für Soziale Arbeit und aus einer breit zusammengesetzten Arbeitsgruppe (aus Politik und Behörden, Schulleitungen, Sozialdienst und der Kinder- und Jugendfachstelle Region Konolfingen) unter dem Vorsitz von Renate Gerber, Gemeinderätin Konolfingen Ressort Bildung erhoben wurde.

Wir wünschen Frau Thierstein einen guten Start in unserer Gemeinde und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Konofire... wir holen dich...runter

Diese Versprechung hat konofire am 25. März 2014 eingehalten!

Alle im Schulhaus Anwesenden wurden aus dem Unterstufenzimmer durch ein Fenster mit dem „Korb“ gerettet. Ebenfalls wurden wir noch zu einer Aus-sichtsfahrt in die Höhe eingeladen. Wir konnten über dem Schulhausdach das Dorf und die Umgebung von oben begutachten.

Die Schülerinnen und Schüler lernten auch die Notrufnummern, das Verhalten im Notfall, das Feuerlöschchen mit der Löschdecke und mit Wasser, den Inhalt des TLF (Tanklöschfahrzeug) und dessen Wasserdruck kennen und noch vieles mehr.

Wir danken dem konofire-team herzlich für den gut organisierten und gelungenen Morgen... das war ein Lernhit!

*Maja Kunz-Blaser
Schulleiterin Primar- und Realschule*





Hünigenhilbi

Die Hünigenhilbi steht vor der Tür und die Eltern der Schülerinnen und Schüler haben bereits wieder das Helferformular zum Ausfüllen erhalten.

Alle Beteiligten der Schule danken den Helferinnen und Helfern sowie den Besucherinnen und Besuchern und den Sponsoren - in Form von kostenloser Arbeit zu Gunsten des Festes - zum Voraus herzlich.

Jedes Jahr dürfen wir als Schule einen grossen Betrag vom Erlös des Festes in Empfang nehmen. Im Verlauf des Schuljahres wird dieser vollumfänglich für Aktivitäten für die Schülerinnen und Schüler eingesetzt:

- Beitrag in die Klassenkasse zur Vergünstigung der Schulreise oder anderer Ausflüge und für eine Zwischenverpflegung unterwegs
- Znüni an den Projekttagen
- Schokolade als Preise für die Leistungen am Sporttag
- Grittibänze am Chlousetag
- Backwaren für den Weihnachtsmorgen
- Überraschungen für den letzten Schultag
- Finanzierung der Mundharmonikas
- Beiträge für den Instrumentalunterricht
- Beiträge für etwas grössere oder spezielle Werkarbeiten
- Kleine Überraschungen in Form von etwas speziellerem Material für eine Arbeit oder als Belohnung
- Räben für den Umzug
- Zutaten für diverse Koch- und Backprojekte
- Beitrag an spezielle Anlässe in oder mit einer Klasse
- Etc.

Wir freuen uns auf das Fest am 27. und 28. Juni 2014 mit euch allen und danken nochmals herzlich.

Kunstbus mit Recyclingkunst auf dem Pausenplatz vom 30.3. bis 3.4.2014

Als Höhepunkt unseres Jahresthemas: „Häb Sorg zur Natur, Recycling und Wiederverwertung vor Ort“ fanden die Projekttag vor den Frühlingsferien statt.

Danke für all das gespendete Geschirr, das bei uns in der Schule von euch eingetroffen ist! Eine sehr grosse Schülerinnen- und Schülergruppe hat daraus viele Etageren zusammengestellt, geklebt und mit feinsten Cup - Cakes bestückt.

Die anderen Schülerinnen und Schüler nahmen am Mittwoch an folgenden Ateliers teil:

- Instrumentenbau und –spiel
- Landart im Chollerenwald
- Blüemli aus PET-Flaschen
- Festabzeichen, Wimpel und Girlanden aus PET
- Jonglierbälle herstellen
- Paul Klee „Burg und Sonne“

Während den vier Tagen war auch unser Gemeinschaftswerk „Steinskulptur“ immer wieder das Thema: Jedes Kind brachte einen Stein mit. Dieser wurde freundlicherweise von Roland Brunner gebohrt und Stefan Steiner hat die Metallspiralen dafür geformt. Die Realschülerinnen haben die Steine daran aufgezogen. Und Peter Rüeeggesser hat diese Spiralen an verschiedenen Stellen im Schulhaus als Wand schmuck aufgehängt. Ein grosses Merci all den Mitwirkenden!

Vom Montag bis Donnerstag konnten die Schülerinnen und Schüler ebenfalls Klassenweise das grosse Materialangebot vom Kunstbus ausprobieren, nutzen und sich damit auseinandersetzen bis sie zu einem eigenen Kunstgegenstand gefunden hatten.

Dieses Angebot wurde uns durch das Kulturangebot des Kantons Bern ermöglicht.







Kinder- und Jugendfachstelle



Spiel – Chilbi 2014

Ab dem 23. April 2014 können die Kinder jeweils an einem Mittwochnachmittag Büchsen werfen, Enten fischen, Zuckerwatte machen und essen, Glücksrad drehen und Torwand schießen.

Am späteren Nachmittag haben die Kinder die Möglichkeit, aus diversen Angeboten (Raketen basteln, Schminken, Schwungtuchspielen, Spiel- oder Bewegungsspiele oder Seilspringen) eines auszuwählen, welches sie zusammen mit uns durchführen wollen.

Weiter steht den Kindern die Möglichkeit offen, dass wir am Freitag derselben Woche nochmals in ihre Gemeinde kommen. Damit wir dies tun, müssen sie zusammen mit uns ein Angebot auf die Beine stellen, das sie auch mithelfen durchzuführen.

In der Gemeinde Niederhünigen sind wir:

Am Mittwoch
10. September 2014

Wo auf dem Schulhausplatz in
Niederhünigen

Zeit 14.00 - 16.30 h

Alter ab 6 Jahren

Information Das Angebot wird durch Mitarbeitende der Kinder- und Jugendfachstelle Region Konolfingen betreut.

Die Kinder können jederzeit selbständig kommen und gehen.

Kontakt 031 790 45 10
jugendarbeit@konolfingen.ch

FCK-Schüler-Fussballturnier 2014 (Inselfest)

Die Kinder- und Jugendfachstelle Region Konolfingen beteiligt sich das 2. Mal am Schülerfussballturnier 2014 des FC-Konolfingens, welches unter dem Patronat der Raiffeisenbank Kiesental steht. Die Kinder- und Jugendfachstelle Region Konolfingen übernimmt den ganzen administrativen Bereich und die Organisation des Turniers in Zusammenarbeit mit dem FC Konolfingen.

Das Fussballturnier findet am **Samstag, 21. Juni 2014** statt. Anschliessend an das Turnier stellen Kinder, Jugendliche und / oder Erwachsene ihr Können an der „Playbackshow“ unter Beweis.

Wo Sportplatz Inseli, Konolfingen
Wann Samstag, 21. Juni 2014
Alter ab Kindergarten
Kategorien Kategorie 1: KG - 2. Klasse
Kategorie 2: 3. - 5. Klasse
Kategorie 3: 6. - 9. Klasse

Gruppen reine Mädchen-Gruppe
Reine Jungs-Gruppe
Mädchen-Jungs-Gruppe
(gemischt)

Anmeldung

bis 8. Juni 2014

an die Kinder- und Jugendfachstelle
(jugendarbeit@konolfingen.ch)

**Wenn du und dein Team Interesse habt,
dann meldet euch mittels Anmeldefor-
mular an!**

Wir freuen uns!

www.fckonolfingen.ch/events
www.inselfest.ch





Jahresprojekt 2014

Alle zwei Jahre unterstützt die Kirchgemeinde Konolfingen als Zeichen der weltweiten christlichen Gemeinschaft und Solidarität ein Länderprojekt. Im Jahr 2014 unterstützen wir Entwicklungsprojekte der Mission am Nil in **Aethiopien**

- das Gesundheitszentrum Walga
- das Landwirtschaftsprojekt Nonno
- das Ausbildungsprojekt für Behinderte Misrach

Für unsere Kirchgemeinde kommt damit auch eine Frau in den Blick, die in Gysenstein aufgewachsen ist und seit vielen Jahren mit ihrem Fachwissen und viel „Herzblut“ im Gesundheitszentrum Walga tätig ist: **Annerös Schafroth**.

Aethiopien gehört zu den ärmsten Ländern der Erde und hat eine der höchsten Müttersterblichkeitsraten weltweit.

1986 konnte das Gesundheitszentrum am Walgafluss etwa 180 km südwestlich von Addis Abeba, eröffnet werden. Schweizer MitarbeiterInnen sind dort zusammen mit äthiopischen Fachkräften medizinisch tätig. Zum Einzugsgebiet des Walga-Gesundheitszentrums WHC gehören 9 Dörfer mit ca. 25'000 Einwohnern. Dort

- stellt das WHC die medizinische Grundversorgung inklusive Geburtshilfe sicher
- betreibt das WHC ein breit gefächertes Präventivprogramm (Impfen, Gesundheitsunterricht, HIV-Prävention, Schwangerschaftsvorsorge, Familienplanung etc)



- baut das WHC ein erfolgreiches Dorfprogramm auf. Hauptgrund für den grossen Erfolg des Projektes ist die intensive Beteiligung der Bevölkerung (Dorfkomitee, Dorf-Hebammen, Unterhalt der Wasserstellen)

Weitere Informationen sind zu finden unter <http://www.konolfingen.org/startseite/engagement/jahresprojekt-2014.html>

Wir danken für jede Unterstützung des Projektes.

Spendenkonto: Spar- und Leihkasse
Münsingen CH18 0636 3016 0316 6010 5

Reinhold Becker



Feuerwehrverein Niederhünigen

Nur 3 Termine pro Jahr!

Der Feuerwehrverein Niederhünigen wurde gegründet, um an der Hünigen-Chilbi die Feuerwehr-Bar betreiben zu können. Dies hat in den vergangenen zwei Jahren auch erfolgreich geklappt.

Der Mitglieder-Bestand lässt sich aktuell auf 26 benennen. Wir treffen uns genau 3x im Jahr:

1. **Hauptversammlung:** Diese findet jährlich in der ersten Hälfte des Jahres statt. Orientiert wird über die anstehende Hünigen-Chilbi und den Stand der Feuerwehr-Bar.
2. **Hünigen-Chilbi:** Es ist quasi Pflicht, dass die Vereins-Mitglieder der Bar mindestens einen Besuch abstattet ☺. Es ist auch eine gute Gelegenheit, wieder über vergangene Heldentaten zu sprechen und diese für einen kurzen Moment aufleben zu lassen
3. **Feuerwehr-Ausflug:** Nach der Chilbi gönnen wir uns in der zweiten Hälfte des Jahres einen kleinen Ausflug mit dem Erlös aus der Feuerwehr-Bar:

2012 waren wir beim Bowlen in Langnau mit anschliessendem Abendessen im Schulhaus-Saal in Begleitung unserer Partnern.

2013 besichtigten wir einen Winzer in Ligerz mit anschliessendem Raclette in unserem ehemaligen Schützenhaus in wieder in Begleitung mit unseren Liebsten.

In diesem Jahr ist/war die HV im Mai, d.h. unsere Organisations-Talente sind seit längerem aktiv. Wer mehr über unseren Verein erfahren will, ist gerne angehalten, uns an der Feuerwehr-Bar zu besuchen oder jederzeit zu kontaktieren.

Ich freue mich auf eine fröhliche Hünigen-Chilbi mit vielen Kontakten.

Wünsche allen ein erfolgreiches 2014.

Im Namen des Vorstandes des Feuerwehrvereins Niederhünigen

Christoph Messerli





Neu im gemeinsamen Zentrum in Grosshöchstetten

Aus 5 wurde 1! – Vertrautes bleibt!

SPITEX Region Konolfingen hat den Umzug geschafft. Die vier Stützpunkte Biglen, Konolfingen, Oberdiessbach und Zäziwil, sowie die Geschäftsstelle befinden sich nun im neu renovierten Zentrum an der Dorfstrasse 4c in Grosshöchstetten.

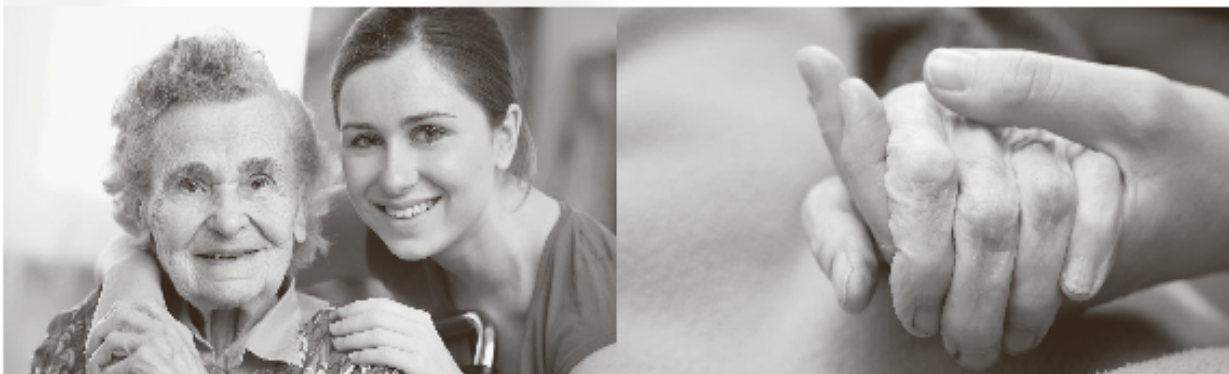
Alles unter einem Dach – Wie gewohnt für Sie da

Unsere geschätzten Klientinnen und Klienten werden auch weiterhin bei sich zu Hause von den ihnen vertrauten Pflegepersonen gepflegt und betreut.

Tag der offenen Tür am 6. September 2014

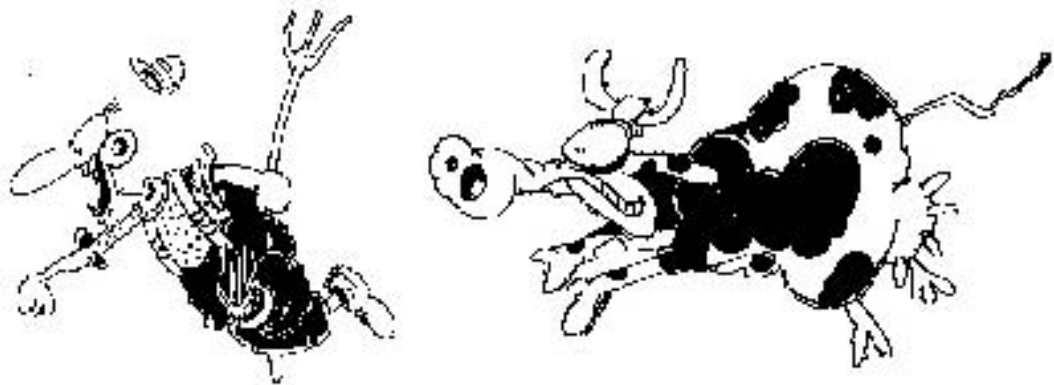
Besuchen Sie uns an unserem neuen Standort beim Coop. Gerne laden wir Sie zu unserem Tag der offenen Tür ins Zentrum ein. Wir freuen uns auf Sie!

Ihre SPITEX Region Konolfingen



Aus 5 wurde 1! – Vertrautes bleibt!

Hünigen-Chilbi



Niederhünigen

Freitag und Samstag, 27. + 28. Juni 2014

Festbetrieb, Ausstellung und Spiele ab 18.00 h

Kaffeestube

Softice

Feuerwehrbar

Raclette-Stube mit
Bierecke und Tombola

Ausstellung

Theater "CAMPING LUNA"

Hamburger, Hot-Dogs, Pommes

"Trödelmärit"

Steaks + Bratwurst vom Grill

Spiele

Freitag

18.00 h Beginn des Festbetriebs
mit Unterhaltungsmusik
19.15 h Schul-Schlussfeier
20.15 h Theater "CAMPING LUNA"

Samstag

18.00 h Beginn des Festbetriebs
18.30 h Jugendmusik Konolfingen
19.00 h "Gängelimärit"
20.15 h Theater „CAMPING LUNA“
21.15 h Jazztanzriege Konolfingen

**Freundlich laden ein: Schule Niederhünigen, Hornusser Stalden-Dorf,
Feuerwehrverein Niederhünigen**